

Der Bahnhofsdiensft der Hochschüler.

Der Hilfsdienst, den die Wiener Hochschüler zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung an den Bahnhöfen leisten, ist außerordentlich wertvoll und hat schon die besten Erfolge gezeitigt. Daß sich der Verkehr auf den Bahnhöfen im ganzen großen ruhig abspielt, ist einzig dem Ordnungsdienst der Hochschüler zu verdanken, der vom unpolitischen Hochschulausschuß organisiert wird. Wie schon dieses Wort besagt, stellt unsere Hochschuljugend, unabhängig von jeder behördlichen Instanz, im Interesse des neuen Staatswesens, insbesondere Wiens, alle politischen und parteilichen Angelegenheiten zurück. Da aber der Hochschulausschuß an seiner Spitze noch keinen Mann gestellt hat, der mit der nötigen Vollzugsgewalt ausgestattet ist, gibt es in der Befolgung der Verfügungen bezüglich des Wachdienstes noch gewisse Schwierigkeiten, in denen nationale und parteiliche Erwägungen noch nicht ganz zu wirken aufgehört haben. Dies kann der hochsinnigen und opfervollen Tätigkeit der akademischen Jugend Abbruch tun und es ist Veranlassung gewesen, gestern abends eine Versammlung in die Aula der Universität einzuberufen, um an eine straffere Organisation zu schreiten. Die hierzu nötigen Beschlüsse werden erst in den nächsten Tagen gefaßt werden. Gestern galt es nur, für den Augenblick wegen des Ueberwachungsdienstes gewisse Maßnahmen zu treffen und das aus den Hochschülern sich rekrutierende Personal zu vergrößern. Als die dringendste Aufgabe wurde die Ueberwachung des Süd- und Nordbahnhofes bezeichnet. Gleich nach der Versammlung traten viele Teilnehmer dem Dienste bei, darunter auch Studentinnen, die beim Sortieren der Uniformstücke und bei deren Inventur beschäftigt werden, und wurden noch in der vergangenen Nacht verwendet. Aber dem Ausschuß stehen viel zu wenig Leute zur Verfügung. Es ergeht hiemit an sämtliche Hochschüler und Hochschülerinnen Wiens der Aufruf, sich beim unpolitischen Hochschulausschuß in der Universität in möglichst großer Zahl zu melden, um die materiellen und damit auch geistigen Güter Wiens zu schützen! Die Hochschüler sind immer als erste unter den Kulturträgern gestanden. Sie werden auch in diesen schweren Zeiten ihre ideale Pflicht erfüllen. Es muß aber an die Behörden der dringende Aufruf ergehen, dieses Bestreben mit allen Mitteln zu unterstützen. Ein Versprechen, wie es heute vom Nationalrat gegeben wurde, durch ein paar Tage Löhnung und Menage zu bewilligen und allenfalls in der Bekleidungsfrage materiell mitzuwirken, ist zu wenig.

Akademischer Bahnhofsdiensft.

Gestern abends fand beim Bürgermeister eine Beratung mit einer Abordnung des Akademikerkomitees statt, welches sich zur Aufgabe gestellt hat, zur Unterstützung der Polizei auf allen Wiener Bahnhöfen einen Dienst einzurichten, um den ankommenden und abreisenden Soldaten bei ihrer Weiterbeförderung, resp. Unterbringung behilflich zu sein. Hierbei wurde die Frage der Bereitstellung von Schulen zur Bequartierung der durchreisenden Mannschaft einer eingehenden Erörterung unterzogen.

Einstellung der Vorlesungen an der Universität.

Infolge der Betrauung der Studentenschaft mit dem Ordnungsdienst auf den Wiener Bahnhöfen, der gestern vom Staatsrat beschlossen wurde, hat der Rektor der Universität Professor Dea die gesamte Studentenschaft in diesen Dienst gestellt und die Vorlesungen für die nächsten Tage eingestellt.